

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

ESG-RATINGS ALS HINWEIS AUF (BILANZ-)SKANDALE? FALLBEISPIEL: WIRECARD

Kathrein-Statement

- **Die Integration von ESG-Ratings in Unternehmensanalyseprozessen ist sinnvoll**
- **Wirecard war und ist in keinem hauseigenen Fonds enthalten**
- **Die Probleme im Bereich Governance waren bei Wirecard schon länger bekannt**

Was ist ein ESG-Rating?

Neben den klassischen Ausschlusskriterien bedienen sich nachhaltige Fonds oftmals auch der ESG-Ratings von ESG-Research-Anbietern. Um ein ESG-Rating zu erstellen, werden Unternehmen nach zweifelhaften Geschäftspraktiken im Bereich Umwelt, Soziales und Governance analysiert. Diese Vorgangsweise nennt sich auch Kontroversen-Screening, aus dem ein Rating erstellt wird. Auf Basis vieler Kontroversen ergibt sich ein schlechteres Rating. Im Bereich Governance bezieht sich das Screening z. B. auf die Geschäftsethik, die Buchhaltung oder die Führungsstrukturen im Unternehmen. Nachdem ESG-Research-Unternehmen keine firmeninternen Informationen der analysierten Unternehmen haben, können nur öffentliche Informationen wie Medienberichte zur Analyse herangezogen werden. Wenn vor dem Publik-Werden eines Skandals keine Informationen veröffentlicht

wurden, können diese auch nicht in den Ratings berücksichtigt werden. Wurde allerdings schon in den Medien über Kontroversen berichtet, fließen diese Informationen in das Rating mit ein. Zwar kann damit nicht sichergestellt werden, dass alle Skandale im Vorfeld in einem ESG-Rating Berücksichtigung finden, dennoch zeigt sich, dass es sinnvoll ist, ESG-Ratings als eine von mehreren Variablen in Unternehmensanalyseprozesse zu integrieren. Vor allem, wenn sie auf finanzmathematischen Modellen fundieren und nicht jedes Unternehmen fundamental analysiert wird.

Der Fall Wirecard

Wirecard war und ist in keinem hauseigenen Fonds der Kathrein Privatbank enthalten (sowohl Anleihen- als auch Aktienfonds). In unserem nachhaltigen Aktienfonds, dem **KCM Aktien Global SRI**, lag das vor allem am schlechten ESG-Rating. Damit entspricht das Unternehmen nicht unserem strengen Best-in-Class-Ansatz. Die Probleme im Bereich Governance waren schon länger bekannt. So berichtete die Financial Times Anfang 2019 erstmals über mögliche gefälschte Verträge und Geldwäscheverdachtsmomente. Schon damals hatte das Unternehmen ein schlechtes ESG-Rating, das unter anderem auf unzureichende interne Kontrollmechanismen (Compliance) zurückzuführen war. In der Zwischenzeit hat das Unternehmen Insolvenz angemeldet und die Aktie über 90 % seit dem letzten Hoch verloren. In solchen Fällen kristallisieren sich die Unterschiede zwischen aktiv gemanagten Fonds und passiven ETFs heraus. Solange die Aktie im DAX-Index enthalten ist, bleibt ein DAX-ETF auch in die Aktien investiert. Ein aktiv gemanagter Fonds hat die Möglichkeit, zu reagieren und die Aktie zu verkaufen.

Zur Investmentstrategie des KCM Aktien Global SRI

FINANZMARKTAUFSICHT ERMITTELT GEGEN AMS & FED VERBIETET AKTIENKÄUFE



Finanzmarktaufsicht (FMA) ermittelt gegen ams-Spitze, aber die ams dementiert

- **Ermittlung gegen ams-Führung wegen angeblich zweifelhafter Aktiengeschäfte**
- **ams Aktie stürzt am Donnerstag um 16 % ab**
- **Sprecher der FMA bestätigt laufende Ermittlungen**

Graz/Wien (APA) - Der steirische Chip- und Sensorenhersteller ams hat am Freitag Medienberichte, wonach Ermittlungen gegen die Unternehmensspitze laufen würden, dementiert. ams habe "keine Kenntnis einer Untersuchung oder Anfrage seitens einer Aufsichtsbehörde oder vergleichbaren Behörden bezüglich Beschäftigten, Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats, der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften".

Das deutsche "Handelsblatt" hatte am Donnerstag berichtet, die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) ermittle gegen die ams-Führung wegen angeblich zweifelhafter Aktiengeschäfte bei der laufenden Übernahme des deutschen Lichtkonzerns Osram. Ein Sprecher der FMA bestätigte am Freitag erneut auf APA-Anfrage: "Wir gehen grundsätzlich jedem Hinweis auf einen Gesetzesverstoß nach und ermitteln den Sachverhalt." Zum Verfahren selbst wollte der FMA-Sprecher mit Verweis auf die Amtsverschwiegenheit aber keine Stellungnahme abgeben.

Seit Herbst 2019 ermittelt laut "Handelsblatt" auch die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft wegen angeblicher Insidergeschäfte gegen die Führungsspitze des Sensorikkonzerns. Gegen welche Führungskräfte von ams ermittelt werde, wollte ein Sprecher der

Fed verbietet Banken vorerst Aktienkäufe

- **Fed erteilt Geldhäusern strikte Auflagen**
- **Anleger sind nicht darüber erfreut**
- **Banken müssen ihre Kapitalpläne später im Jahr 2020 verfolgen**

Washington (APA) - Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat den Geldhäusern im Land angesichts der Coronakrise strikte Auflagen zur Schonung ihrer Kapitalausstattung erteilt. Aktienrückkäufe und Dividendenerhöhungen sind für die größten Banken mindestens bis Ende des dritten Quartals tabu, wie die Fed mitteilte.

Zwar hätten sich die Institute im jährlichen Stresstest gut geschlagen, teilte die Fed mit. Doch eine Analyse der Belastungen durch die Corona-Pandemie habe Risiken offengelegt. Die Fed werde nun weitere Maßnahmen ergreifen, um die Krisenfestigkeit der Banken intensiver zu prüfen.

Bei Anlegern kam die Nachricht nicht gut an, Bankaktien reagierten nachbörslich zunächst mit Kursverlusten. Dabei fielen die Zeugnisse für die Geldhäuser bei der ersten Runde des regulären jährlichen Stresstests durchweg positiv aus. "Das Bankensystem bleibt gut kapitalisiert, sogar unter Annahme der schlimmsten Abwärtsszenarien", erklärte Fed-Vize Randal Quarles in der Mitteilung.

"Das Bankensystem war in dieser Krise bisher ein Quell der Stärke", sagte Quarles weiter. Dennoch will die Fed die Geldhäuser wegen schwer einzuschätzenden Folgen der Corona-Pandemie zunächst genau im Blick behalten. Die hohe

Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft der Zeitung nicht sagen. Auch wollte er sich nicht zu der Frage äußern, bis wann die Ermittlungen abgeschlossen sein könnten.

Nach dem Bericht stürzte die ams-Aktie am Donnerstag um 16 Prozent ab, tendierte am Freitag zu Mittag zuletzt jedoch wieder um zwei Prozent im Plus. Das heimische Unternehmen, das an der Schweizer Börse notiert ist, steht vor der Megaübernahme des deutschen Traditionskonzerns Osram.

Unternehmensverschuldung und Kreditausfälle gelten als besonderes Risiko. Die Fed will auf Nummer sicher gehen: Die Banken müssen ihre Kapitalpläne - die auch Dividenden und Aktienrückkäufe betreffen - später in diesem Jahr erneut vorlegen.

Die strikten Auflagen der Notenbank für den Finanzsektor zeigen, wie ernst die Fed die Risiken der Pandemie weiterhin nimmt. Die Coronakrise hatte die US-Wirtschaft vorübergehend bereits weitgehend lahmgelegt und die Arbeitslosigkeit rapide ansteigen lassen.

WIRTSCHAFTSSTIMMUNG IN DER EUROZONE ERHOLT SICH STARK



- **Economic Sentiment Indicator (ESI) stieg um 8,2 Punkte**
- **Einbrüche vom März und April sind um 30 Prozent aufgeholt**

- **Indikator für die Beschäftigungsperspektiven bewegt sich immer noch unter Vorkrisenniveau**

Brüssel (APA) - Die Wirtschaftsstimmung in der Eurozone hat sich im Juni deutlich von ihrem Einbruch in der Corona-Krise erholt. Der von der EU-Kommission erhobene Economic Sentiment Indicator (ESI) stieg zum Vormonat um 8,2 Punkte auf 75,7 Zähler. Das sei der stärkste jemals gemessene Anstieg, erklärte die Behörde.

Die Erwartungen von Analysten wurden jedoch verfehlt, sie hatten im Schnitt mit 80 Punkten gerechnet. In der Europäischen Union verbesserte sich der Indikator ebenfalls erheblich.

Mit den jüngsten Zuwächsen seien die Einbrüche vom März und April um etwa 30 Prozent aufgeholt worden, teilte die Kommission mit. Bereits im Mai hatte sich die Stimmung etwas aufgehellt. Der ESI ist ein breit angelegter Indikator, der die Stimmung der Unternehmen und privaten Haushalte misst.

Der separat ausgewiesene Indikator für die Beschäftigungsperspektiven stieg im Juni ebenfalls stark, nachdem er in der Krise eingebrochen war. Er bewegt sich aber immer noch klar unter dem Vorkrisenniveau.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



Aktien & Rohstoffe



Währungen & Gold



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz im ersten Wiener Gemeindebezirk wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.